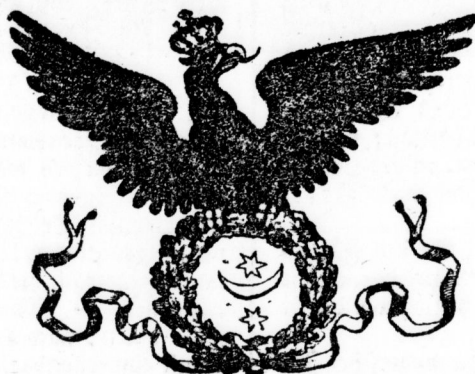


Verantwortlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post- Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creutischen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redaktion C. S. Schwetschke.)

No. 169.

Halle, Freitag den 23. Juli

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 19. Juli. Heute am Sterbetage der Königin Luise kamen Ihre Majestäten der König und die Königin von Potsdam hierher und begaben sich dann nach Charlottenburg zur Gruft der Königl. Mutter. — Nach dem Manöver in Schlesien beabsichtigt Ihre Maj. die Königin nach München zu reisen, um daselbst Ihrer kranken Mutter, der verwitweten Königin von Baiern, einen Besuch abzustatten. — Das große Manöver in Schlesien wird gegen Ende August beginnen. Se. Excell. der Kriegsminister von Boyen wird demselben auch beiwohnen. Der Geh. Staatsminister Rothbar hat sich bereits über Dresden nach Schlesien begeben. — Die Reise nach den Rheinprovinzen soll Se. Maj. der König für dieses Jahr aufgegeben haben. Wie verlautet, wird höchstwahrscheinlich aber im nächsten Sommer mit Ihrer Majestät der Königin längere Zeit dort verweilen. Für die Ausmeublirung der Burg „Stolzenfels“ in der Nähe von Koblenz hat Se. Majestät des halb 20,000 Thlr. aus der Privatschatulle angewiesen. Auch hat Se. Maj. bei dieser so schön gelegenen Burg 2 Weinberge ankaufen lassen, um das Bereich der Burg auf diese Weise zu vergrößern. — Der bereits früher in den Blättern besprochene Antrag unsres Justiz-Ministers, daß bei Anstellung der Assessoren nicht mehr auf Anciennetät, sondern auf den Grad der Tüchtigkeit derselben gesehen werden möge, soll von Sr. Maj. dem König genehmigt worden sein. Neuerdings hat das Justizministerium den Antrag gestellt, daß ein vermehrter Fonds für die Bibliotheken bewilligt werden möge. — Der General-Musikdirektor Spontini ist in erster Instanz, in Folge seines in den deutschen Blättern veröffentlichten Schreibens, weshalb er der Majestätsbeleidigung angeklagt wurde, zu 9monatlicher Festungsstrafe verurtheilt worden. Außerdem hat Spontini alle Gerichtskosten zu erstatten. — Gestern Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr hatten wir hier einen solchen furchtbaren Sturm, wie wir seit lange keinen erlebt haben. Mehrere der stärksten Bäume wurden durch die Gewalt desselben entwurzelt und umgeworfen. Am hiesigen Dome ward eine der alten großen Papeln am dicksten Theile des Stammes vom Winde gleichsam abgeknickt.

Potsdam, d. 19. Juli. Die fromme Gedächtnisfeier Ihrer Majestät der verewigten Königin Luise beging heute in

der Frühstunde durch Gesang, Gebet und Betrachtung in der Hof- und Garnisonkirche hieselbst ein zahlreich versammeltes Publikum. Nach geendigter Predigt, die der Hof- und Garnison-Prediger Sydow hielt, erfolgte die von ihm verrichtete Trauung von 6 unbemittelten, tugendhaften Brautpaaren. Ein jedes dieser Brautpaare erhielt auf den Grund beigebrachter vorzüglicher Zeugnisse über vieljährige treue Dienstzeit, aus dem Fond der Luise-Stiftung ein Ausstattungs-Kapital von Einhundert Thaler; und so lebt das Andenken der verklärten Königin Luise in stillen Segnungen unter uns für immer fort.

Merseburg. Das neueste Amtsblatt der hiesigen Königl. Regierung enthält folgende Bekanntmachung:

„Indem wir die Gemeinden der vormals westphälischen Landestheile unseres Verwaltungsbezirktes hierdurch davon in Kenntniß setzen, daß das Königl. Hohe Finanz-Ministerium die durch den Tod des ic. Schröder erledigte Distriktssteuer-Kontrollleur-Stelle in Halle dem bisherigen Steuer-Kontrollleur Voigt in Meschede übertragen und derselbe am 30. v. M. sein Amt angetreten hat, weisen wir die Magistrate der zu den vormals westphälischen Landestheilen gehörigen Städte in Verfolg unserer Amtsblatts-Berordnung vom 8. August v. J. Nr. 357. hiermit an, die hierin vorgeschriebenen Etablissements-Anzeigen fernhin nicht an die betreffende Kreis-Kasse, sondern an den Distriktssteuer-Kontrollleur Voigt in Halle einzusenden.

Uebrigens sind alle hinsichtlich der Grundsteuer-Beranlagung sich ergebenden Differenzen zunächst bei dem Distriktssteuer-Kontrollleur zur Prüfung und weitem Veranlassung zur Anzeige zu bringen. Merseburg, den 5. Juli 1841.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.“

Als Pfarrer sind im hiesigen Regierungsbezirk neu angestellt nachstehend genannte Kandidaten des Predigtamts: 1) Franz Ferdinand Krause, Direktor der Bürgerschule in Zeitz, als Pfarrer in Keuden, Ephorie Zeitz; 2) Ernst August Constantin Hoffmann, erster Mädchenlehrer an der Stadtschule in Witterfeld, als vierter Diakon in Wittenberg; 3) Franz Theodor Hacker, als Pfarrer in Meuro, Ephorie Remberg.

Weiter befördert sind: 1) Otto Kömer, Pfarrer in Paupigsch, als Pfarrer nach Niemeß, Ephorie Bitterfeld; 2) Karl Rudolph Gräfe, Pfarrer in Güez, als Pfarrer nach Peißen, I. Ephorie Halle; 3) Lebrecht Ludwig Gottlieb Vogel, Diakonus in Hettstädt, als Pfarrer nach Mühlbeck, Ephorie Bitterfeld; 4) Friedrich August Gröper, Diakonus in Gerbstädt, als Pfarrer nach Keuden, Ephorie Bitterfeld; 5) Karl Gottfried Walcker, Diakonus in Delitzsch, zum Archidiakonus daselbst; 6) Tobias Ferdinand Hildebrand, Adj. minist. an der Schloss- und Domkirche in Merseburg, als Diakonus nach Hettstädt, Ephorie Mansfeld.

Wien, d. 14. Juli. Das Befinden S. D. des Fürsten Metternich ist ganz sieberfrei, und der Fürst hat darum das Bett bereits wieder verlassen. Die Reise nach Böhmen dürfte in etwa 8 Tagen angetreten werden.

Frankfurt a. M., d. 19. Juli. Der hannoverschen Zeitung vom 17. Juli liegt eine Proklamation bei vom 14. Juli, worin die Gründe entwickelt sind, welche die Auflösung der Ständeversammlung veranlaßt haben.

Frankreich.

Paris, d. 17. Juli. Der Messager giebt einen Bericht über die Vorgänge zu Toulouse am 12. und 13. Juli. Der Aufruhr war zuerst nur gegen die Ausführung einer legalen Maßregel (der von dem Finanzminister Humann angeordneten Revision der Steuerregister) gerichtet, wandte sich aber bald gegen Personen und nahm einen sehr ernsten Charakter an. Der Präsekt Mahul und der Generalprokurator Plougoulin waren vornehmlich den Angriffen der Ruhestörer bezeichnet. Die Truppen haben sich gut gehalten; sie zeigten Mäßigung und Beharrlichkeit. Die Municipalverwaltung hat nichts gethan, die Insulten abzuwenden, welche das Militär erdulden mußte. Die Aufrührer haben zehn Barrikaden aufgerichtet; sie brauchten dazu Bretter, Balken und Thüren, die sie in Privatwohnungen weggenommen hatten. Am 12. Juli um 4 Uhr rückten sie vor die Präsektur; hier zurückgewiesen von den Truppen, zogen sie wieder hinter die Barrikaden. Der die Division kommandirende General wurde durch einen Steinwurf verwundet; dem im Departement Kommandirenden wurde sein Pferd verletzt. Von den Dächern regnete es Ziegel und Steine auf die Soldaten. Am 13. Juli errichteten die Aufrührer noch mehr Barrikaden; die Telegraphen von Toulouse und Bagnac wurden zerstört. Der Präsekt entschloß sich, die Stadt zu verlassen; er reiste ab. An demselben Tage drang eine Bande Aufrührer in die Behausung des Generalprokurators, der abwesend war. Der Nationalgarde-Posten an der Thüre hatte nichts gethan, die Einstürmenden abzuwehren. Die verhafteten Individuen wurden befreit. So ist der Thatsbestand; die Gesetze wurden aufs gröbste verletzt; ihre Herrschaft muß hergestellt werden, — mit Mäßigung, aber auch mit Festigkeit. Viele Verstärkungen sind nach Toulouse dirigirt. Gerechtigkeit und Gesetz werden obsiegen. Nach den letzten Depeschen aus Toulouse war die materielle Ruhe nicht mehr gestört worden. Aus den benachbarten Departements hört man, daß die Ordnung durchaus keine Unterbrechung erfahren hat.

Privatnachrichten aus Toulouse vom 14. Juli halten es für wünschenswerth, daß die Regierung die Truillieurs von Vincennes (einen Theil der Garnison) aus der Stadt verlege, weil sich zwischen diesen und den Bürgern starke Animosität kund gebe. An 40 Personen sind am 12. und 13. verwundet worden, doch nur zwei darunter gefährlich. Der am 13. todt gebliebene junge Mann — sein Name ist Charvades — wurde am 14. begrä-

ben; wohl die Hälfte der Einwohner von Toulouse folgte der Leiche. — Der Telegraph von Billefranche ist ebenfalls zerstört worden. Die Aufrührer versicherten sich durch einen aus ihrer Mitte, daß Hr. Plougoulin nicht in seiner Wohnung war. Alle Zimmer wurden durchsucht, der Generalprokurator war aber nicht zu finden.

Es gehen verschiedene Gerüchte über die dem Hrn. Duval erteilten Instruktionen; da man bald erfahren muß, wie er zu Toulouse aufgenommen worden und welche Anordnungen er dort getroffen hat, so wäre zwecklos, sie zu wiederholen. Es sollen 15000 Mann nach Toulouse dirigirt sein; mit der Garnison wird die disponible Truppenmacht sich auf 25,000 belaufen. Der Generalprokurator Plougoulin hat Toulouse verlassen; es war im Ministerrath die Rede davon, ihn, weil er das Feld geräumt, abzusetzen. — Man will wissen, der Herzog von Orleans hätte sich erboten, nach Toulouse zu gehen, das Cabinet aber sei nicht damit einverstanden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 14. Juli. Der ministerielle Globe gesteht ein, daß die Niederlage des Sekretärs für Irland, Lord Ross-peth, in dem westlichen Bezirke der Grafschaft York, die kränkendste sei, welche die Partei der Reformer in dem jetzigen Wahlkampfe erlitten habe.

London, d. 15. Juli. Stand der Wahlen. Von 658 Parlamentsgliedern sind nun 631 bekannt, worunter 357 Konservative und 274 Whig-Reformer.

Griechenland.

Berichte aus Randia bis zum 18. Juni besagen, daß die Insurrektion noch keineswegs unterdrückt ist, vielmehr die Griechen sich sehr tapfer und standhaft behaupten.

Amerika.

Nach Berichten aus Boston vom 1. Juli war die Erörterung über Mr. Leod's Angelegenheit im Kongreß von neuem begonnen und ein Antrag auf Beendigung derselben mit 138 gegen 51 Stimmen verworfen worden. Neue Gründe kamen nicht zum Vorschein, die Vertreter Newyorks behaupten aber fortwährend, daß die Bundesregierung in keinem Fall ein Recht habe, für Mr. Leod einzuschreiten.

Bermischtes.

— Die Sporting Review berichtet über die Verkäufe von Wettrennern und Racepferden, welche vom April bis Juli in London stattfanden; die höchsten Preise waren 1629, 1627, 1500 und 1050 Pf. St. Drei einjährige Füllen wurden mit 1060, 745 und 687 Pf. bezahlt.

— Wesel, d. 16. Juli. Durch Privatnachrichten erfahren wir so eben aus Drammen im Königreich Norwegen, daß an der norwegischen Küste viele Theile eines gescheiterten großen Schiffes angeschwommen sind; man vermuthet, daß es Theile des „President“ seien. Wie bekannt, schwimmen die meisten gescheiterten Schiffe zwischen Amerika und England in Norwegen an; wahrscheinlich hat sich jetzt das Eis in der nördlichen See gelöst.

— Ein berühmter Arzt in London schreibt die zunehmenden Krankheiten der Gehör- und Gesichtorgane hauptsächlich der zunehmenden Verfälschung der Lebensmittel, namentlich den giftigen Bieren zu. Er rechnet in England jährlich 30,000 Menschen, die an verfälschten Lebensmitteln sterben.

Fonds- und Geld-Cours.

| Berlin, d. 20. Juli 1841. | | Pr. Cour. | | Actien: | Pr. Cour. | | |
|---------------------------|-----------------|-------------------|-------------------|---------------------|-----------------|-------------------|-------------------|
| W. | Gr. | Br. | G. | | Br. | G. | |
| St. Schuldsch. | 4 | 104 $\frac{1}{2}$ | 103 $\frac{1}{2}$ | Berl. Prsb. Eisb. | 5 | 120 | — |
| Pr. Engl. Dbl. 30. | 4 | 102 | 101 $\frac{1}{2}$ | do. do. Prior.-A. | 4 $\frac{1}{2}$ | 102 $\frac{1}{2}$ | — |
| Pr. Sch. d. Seeb. | — | 78 $\frac{1}{2}$ | 78 $\frac{1}{2}$ | Mgd. Pp. Eisenb. | — | 110 | 109 |
| Kurm. Schuldsch. | 3 $\frac{1}{2}$ | 102 $\frac{3}{4}$ | — | do. do. Prior.-A. | 4 | 102 $\frac{1}{2}$ | 101 $\frac{1}{2}$ |
| Neum. Schuldsch. | 3 $\frac{1}{2}$ | 102 $\frac{3}{4}$ | — | Berl. Anh. Eisenb. | — | 103 $\frac{3}{4}$ | — |
| Berl. Stadt-Dbl. | 4 | 103 $\frac{1}{2}$ | 103 $\frac{1}{2}$ | do. do. Prior.-A. | 4 | 102 $\frac{1}{2}$ | — |
| Elbinger do. | 3 $\frac{1}{2}$ | 100 | — | Düff. Eisb. Eisenb. | 5 | 94 $\frac{1}{2}$ | — |
| Danz. do. in Th. | — | 48 | — | do. do. Prior.-A. | 5 | 103 $\frac{1}{2}$ | 103 $\frac{1}{2}$ |
| Bestpr. Pfandbr. | 3 $\frac{1}{2}$ | 102 $\frac{1}{2}$ | 101 $\frac{1}{2}$ | Gold al marco | — | 211 | — |
| Großh. Pos. do. | 4 | 106 | 105 $\frac{1}{2}$ | Friedrichsd'or | — | 13 $\frac{1}{2}$ | 13 |
| Döhr. Pfandbr. | 3 $\frac{1}{2}$ | — | 102 | And. Goldmün. | — | 8 $\frac{1}{2}$ | 7 $\frac{1}{2}$ |
| Pomm. do. | 3 $\frac{1}{2}$ | 103 $\frac{1}{2}$ | — | jen à 5 Thlr. | — | 8 | 8 |
| Russ. u. Neum. do. | 3 $\frac{1}{2}$ | 102 $\frac{1}{2}$ | 102 $\frac{1}{2}$ | Disconto | — | — | — |
| Schlesische do. | 3 $\frac{1}{2}$ | 102 $\frac{1}{2}$ | — | | | | |

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Halle, den 20. Juli.

| Getreide | 1 tnl. | 26 sgr. | 3 pf. | bis | 2 tnl. | 5 sgr. | — pf. |
|----------|--------|---------|-------|-----|--------|--------|-------|
| Weizen | 1 | 26 | 3 | — | 1 | 2 | 6 |
| Roggen | 1 | 20 | — | — | — | 22 | 6 |
| Gerste | — | 20 | — | — | — | 22 | 6 |
| Hafer | — | 15 | — | — | — | 17 | 6 |

Magdeburg, den 21. Juli. (Nach Wispehn.)

| | | | | | | | |
|--------|----|---|---------|--------|----|---|---------|
| Weizen | 48 | — | 57 tnl. | Gerste | 19 | — | 21 tnl. |
| Roggen | 26 | — | 29 | Hafer | 14 | — | 16 |

Fruchtmarkt.

— Berlin, d. 19. Juli. Wir haben im Laufe der Woche wenig Veränderungen an unserem Markte gehabt. Weizen, für welchen die Berichte vom Auslande und von unsern Export-Märkten unverändert lauten, erhielt sich auch hier so, doch zeigte sich etwas mehr Verkaufslust, und es hat zu folgenden Preisen ein namhafter Umsatz stattgefunden: 88/89 U vorzüglich konservirte gelbe schles. Waare mit 87 $\frac{1}{4}$ U Gewichtsgarantie wurde vom Boden mit 56 $\frac{1}{2}$ Thlr. verkauft. 87 U gelbe schlesische gewöhnliche Sorte bedang 55 Thlr., 87/88 U weißer schlesischer schwimmend holte 57 $\frac{1}{2}$ Thlr., 87/88 U bunt. poln. 58 à 56 Thlr. 87/88 U weiße poln. bedang 59 à 61 Thlr. Roggen, zur Stelle und schwimmend, erfuhr eine geringe Preiserhöhung, wofür wir den Grund in unserem letzten Bericht angaben; auf Lieferung war die Stimmung, in Folge gehabten besseren Wetters, eher flauer. Verkäufer waren häufiger, während Käufer zurückzogen; wir notiren am Markt 82/83 U 30 $\frac{1}{2}$ à 31 Thlr., 84/85 U 31 $\frac{3}{4}$ à 31 Thlr., 86/87 U 32 $\frac{1}{6}$ à 32 $\frac{1}{2}$ Thlr. Vor dem Baum stehende Ladungen waren zu diesen Preisen etwas leichter zu begeben, sie holten hin und wieder auch $\frac{1}{4}$ Thlr. mehr, schwimmende dazu gesucht; pr. Aug./Sept. 82 U mit 31 $\frac{3}{4}$ à 32 Thlr. bezahlt und Brief, Sept./Okt. 82 U 33 à 32 $\frac{1}{2}$ Thlr.,

für 83/84 U 33 Thlr. bezahlt. Gerste wie zuletzt gemeldet. Hafer in loco unverändert, pr. Okt. bleibt Frage dafür zu 17 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr., auf 17 $\frac{1}{2}$ Thlr. für 48 U gehalten. Erbsen ohne Handel. Von Leinsaat sind einige Ladungen, in der Nähe schwimmend, mit 58 Thlr. offerirt, es fehlen Käufer, und über 54 à 56 Thlr. dürfte wohl nicht angelegt werden. In Kleinsaat kein Umsatz. — Spiritus bei kleiner Zufuhr, 18 $\frac{3}{4}$ à 19 Thlr. zu lösen, pr. Aug. Lieferg. 20 à 19 $\frac{1}{2}$ Thlr., für die nächste Saison 17 $\frac{1}{2}$ à 17 Thlr. ohne Handel.

Wasserstand zu Halle
am 22. Juli.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll
Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 21. Juli: 13 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 22. Juli.

Im Kronprinz: Hr. Präsid. Büttger a. Berlin. Hr. Pred. Bisköe a. Norwegen. Hr. Kaufm. Wittig a. Bremen. Hr. Kaufm. Stetnehöft a. Hamburg. Hr. Kaufm. Lehre a. Erfurt. Hr. Insp. Steiger a. Helmsdorf. Hr. Kaufm. Seyfert a. Magdeburg. Fräul. Fegel a. Potsdam. Hr. Kaufm. Möller a. Frankfurt a. M. Hr. Geh. Rath Hartung m. Fam. a. Königsberg.
Stadt Burch: Hr. Rathszimmermstr. Damm m. Fam. a. Berlin. Hr. Bürgermstr. Kömpke m. Fam. a. Magdeburg. Hr. Königl. Sächs. Kammerjunker v. Plöb a. Boigtstedt. Hr. Kaufm. Herz a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Lange a. Apolda. Hr. Part. Gruppe a. Engelland. Hr. Pastor Penzholz a. Rochlitz. Hr. Def.-Comm. Hildebrandt a. Potsdam. Hr. Part. Prähmer u. Hr. Refer. Prähmer a. Berlin. Hr. Oberlehrer Sudler a. Neuruppin. Hr. Cand. Riedel u. Hr. Part. Gerlach a. Prenzlau. Hr. Kaufm. Haberland a. Muzkrena. Hr. Kaufm. Reih a. Rudolstadt. Frau Junk a. Nordhausen. Hr. Prof. Kreck a. Berlin.
Goldnen Ring: Hr. Superintendent. Pillarid a. Buderitz. Hr. Mühlensbes. Schneider a. Düben. Hr. Fabr. Franke a. Braunschweig. Hr. Aktuar Gründung a. Wolfenbüttel. Hr. Cand. Niebuhr a. Oldenburg.
Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Meyer a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Stettinghaus a. Fegelhofen. Hr. Kaufm. Schwabe a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Winnemann a. Berlin. Hr. Dr. Höpfer a. Danzig. Hr. Amtm. Franz a. Dschag. Hr. Lehrer Leidenroth a. Rosleben. Hr. Direkt. Wilcke a. Frankfurt a. M.
Schwarzen Bär: Hr. Branntweimbrennerbes. Appenroth a. Nordhausen. Hr. Pred. Reigel a. Bernigerode. Hr. Outsbes. Steinede a. Kochstedt. Hr. Buchdrucker Fresting a. Dresden.
Stadt Hamburg: Hr. Fabr. Borchüs a. Rassel. Hr. Posthalter Lehng, Hr. Stud. Franckh, u. die Herrn. Gymnas. Salbach u. Rannig a. Eisleben. Die Herrn. Kaufl. Böll u. Fürtz a. Berlin. Hr. Biblioth. Seelheim a. Burg. Hr. Gastw. Matthias a. Harzburg.
Goldne Kugel: Hr. Postath Weichert nebst Gem. a. Berlin. Hr. Kaufm. Braack u. Hr. Mühlensbes. Hahn a. Dessau. Hr. Def.-Bew. Zeise u. Hr. Defon. Albrecht a. Köthen. Hr. Rentier polm a. Borsgen. Hr. Steuerrath Reimers a. Naumburg. Dis Herrn. Kaufl. Marcus u. Stein a. Magdeburg.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Am 20. d. M. verschied in Folge des Schlagflusses im 58. Lebensjahre der Amtmann Wilhelm Behrens; dies zeigt zur stillen Theilnahme Verwandten und Freunden hierdurch tiefgebeugt an

Trotha, den 21. Juli 1841.

die Familie.

Bekanntmachungen.

Extract

aus dem Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg de 1841.

26. Stück. Seite 181. Nr. 284.

Estrafe auf Baumbeschädigungen betreffend.

Es ist wahrgenommen worden, daß nicht selten von den Besitzern der an öffentliche Straßen und Wege grenzenden Grundstücke die an den Wegen stehenden Bäume

umpflügt werden, und so nicht allein in den Weg hineingeackert, sondern auch Gelegenheit zur Beschädigung der Bäume gegeben wird. Insofern dieses unbesugte Pflügen in die Wege hinein in einer solchen Nähe von den auf den Wegen und Landstraßen stehenden Bäumen geschieht, daß dadurch den Letztern Nachtheil zugefügt werden kann, ist es ebenfalls als eine Baumbeschädigung anzusehen und in Gemäßheit unsers Amtsblatts, Erlasses von 27. Januar

d. J., Amtsblatt Nr. 56., nach Waas-
gabe der dort gedachten Strafbestimmungen
vom 15. August 1834 (Ges.-Sammlung
S. 242. Nr. 364.) zu ahnden.

Merseburg, den 18. Juni 1841.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung des Innern.

Indem wir vorstehende Verordnung
hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen,
machen wir darauf aufmerksam, daß wir
unserer executiven Polizeibeamten angewiesen
haben, auf dergleichen Contraventionen zu
vigiliren und die Schuldigen zur unma-
ßiglichen Bestrafung anzuzeigen.

Halle, den 19. Juli 1841.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind an die de-
signirten Empfänger nicht zu bestellen gewe-
sen und deshalb zurückgesandt worden. Die
Absender werden zur schleunigen Abholung
und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Herrn Doctor Bernhard in
Leipzig. 2) An Hrn. Candidat Stade
in Kottbrode. 3) An Hrn. Stud.
Schäffer in Berlin. 4) An Hrn. Müh-
lenbesitzer Bieler in Klischena. 5) An
Hrn. Candidat Buhle aus Alt-Scher-
bitz. 6) An Hrn. Doctor Bernhard in
Frankfurt a. M. 7) An Hrn. Super-
intendent Clausius in Uckermünde.
8) An den Tischlergesellen Reith in Weh-
lar mit 7 Zhr. K. A. W. 9) An Fräulein
Danker in Landeck.

Halle, den 21. Juli 1841.

Königl. Ober-Post-Amt.
Höfchel.

Bekanntmachung.

Auf der gewerkschaftlichen Braunkohlen-
grube Fortuna zu Lochau werden Arbei-
ter angenommen, und haben sich solche auf
der Grube bei dem Steiger Held zu melden.

Heinrich II.,
Schichtmstr.

Eine Getreide-Reinigungs-Fege ist wie-
der fertig und stehet zum Verkauf beim
Schlosserrmstr. Ansin in Eisleben.

Zwei Zuchtsauen sind zu verkaufen, am
Kirchthore. Kunze.

50 Ruthen gute Bruchsteine stehen im
Steinbruch zu Wörmlitz bei Christel zu
verkaufen.

Die Unter-Stage meines Hauses mit Zu-
behör nebst Verkaufsladen (wegen guter
Lage zu jedem Geschäft passend) ist zu ver-
mieten und zu Michaelis d. J. zu beziehen.
Eisleben, d. 19. Juli 1841.

Fr. Ehrenberg.

Die am vorigen Sonntag in Lauch-
städt entlehene Lorgnette wird dringend
zurück verlangt. Großer Berlin Nr. 419.

Zwei 8 Tagenahren beide im Gehäufe
auf die Feder Schlagend, sind billig zu ver-
kaufen auf dem Stege an der Glauchalschen
Kirche im alten Stifte No. 1756.

Herrmann.

Ein junger Hund, schwarzgrau mit wei-
ßer Kehle und kurzen Ohren, ist mir zuge-
laufen. Der Eigenthümer kann denselben
gegen Erstattung der Futterkosten und In-
sertionsgebühren in Empfang nehmen bei dem
Bäcker Brömm in Trotha.

Bekanntmachung.

Einem hochzuverehrenden Publikum, in
und um Halle a. d. S., widme ich hier-
durch die ergebene Anzeige, daß ich zu meh-
rerer Bequemlichkeit für dasselbe ein kleines
Lager meiner Fortepiano's bei Herrn Orgel-
bauer F. Kühne in Halle aufgestellt habe,
welches ich zur geneigten Berücksichtigung mit
dem Bemerken empfehle, daß ich nur durch
die größte Solidität das mir bisher geschenkte,
für mich so ehrenvolle Vertrauen, auch für
die Folge zu erhalten suchen werde. Die
Preise sind fest und dieselben wie bei mir
selbst, auch habe ich jedem Instrumente ein
eigenhändiges Preisverzeichnis beigelegt.

Leipzig, den 16. Juli 1841.

J. G. Jrmier,
Fortepiano-Fabrikant.

Eine erfahrene Wirthschafterin, welche
aber schon mehrere Jahre eine Wirthschaft
geleitet haben muß, findet unter sehr an-
nehmlichen Bedingungen ein Engagement bei
F. Schüllinger,
Goldener Löwe.

Jeden Abend Beststeaks mit
Kartoffeln à 3 Sgr., ächtes Dresdner Wald-
schlößchen und Lükschenaer Lagerbier à Sei-
del 1 Sgr. 6 Pf. bei Louis Voigt
Dachritzgasse No. 983.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf den im vorigen Monate erschienenen Rechenschafts-Bericht für das
Jahr 1840 — welcher sich über die Jahresgesellschaften 1839 und 1840 ausbreitet —
bringen wir nachstehend auch noch den heutigen Stand der diesjährigen Gesell-
schaft zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerken: daß nach §. 10. der Statuten der
erste Abschnitt der Sammelperiode mit dem 2. September endigt und bei später erfol-
genden Einlagen und Nachtragszahlungen ein Aufgeld von sechs Pfennigen für
jeden Thaler entrichtet werden muß.

Stand der Gesellschaft pro 1841 am 16. Juli 1841.

| Klasse: | I. | II. | III. | IV. | V. | VI. | Summa. |
|-----------|--------|--------|------|------|------|-----|---|
| Einlagen: | 2,809. | 1,279. | 549. | 240. | 112. | 40. | 5,029 Einlagen, mit einem Geldbeitrage von 136,117 Rthlr. |

Im vorigen Jahre betrug die Anzahl der Einlagen am 16. Juli nur 4,016.

Berlin, den 16. Juli 1841.

Direction der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Ueber 100 Logis von 16 bis
48 Zhr. für die Herren Studirenden, so wie
mehrere Familienlogis von 18 bis 176 Zhr.
werden nachgewiesen bei Louis Voigt.

Sehr schöner geräucherter Rheinlachs,
geräucherter Lachsheringe und äußerst schöne
neue holländische Heringe billig bei

G. Goldschmidt.

Sonnabend den 24. Juli soll das
früher angezeigte, und durch ungünstige
Witterung verhinderte

Große Militair-Concert,
unter gütiger Mitwirkung der hier anwesen-
den Herrn Musici von Leipzig und
Merseburg, in
Funkens Garten gegeben werden
Stadtmusicchor.

Echte Havannah-, Manilla-, Ham-
burger und Bremer Cigarren, angemessen
billig, so wie auch sehr preiswerthe inländi-
sche Cigarren zu 12, 15 und 20 Sgr. das
Hundert, welche den seither so viel-
fach angepriesenen sogenannten Bremer
Havannah zu 20 Sgr. das Hundert nicht
nur gleich zu stellen, sondern solchen bei
weitem vorzuziehen sind, sämmtlich gehörig
alt und abgelagert, empfiehlt

Carl Brodtkorb

Einige zugestete Pferde stehen zu verkauf-
fen Neumarkt, Fleischergasse No. 1179.

Heute Freitag den 23. Juli Concert im
Paradies.

Stadtmusicchor.

**Die Tyroler Natur-
Sänger.**

Die vier Geschwister Hann werden
Freitag den 23. Juli in der Weintraube
zu Siebichenstein sich mit ihrem National-
Gesang hören lassen. Anfang 7 Uhr. Entrée
à Person 2 1/2 Sgr.